

	<p>Objekt: Konvolut von vier römischen Henkelkrügen</p> <p>Museum: Museum Guntersblum Kellerweg 20 67583 Guntersblum 06249 80 51 28 info@kulturverein-guntersblum.de</p> <p>Sammlung: Archäologie</p> <p>Inventarnummer: 42942</p>
--	--

Beschreibung

Konvolut von vier römischen Henkelkrügen - drei komplett erhalten, einer zu etwa 90% aus Scherben zusammengeklebt

Grab-Fundstücke aus Dienheim aus den 60er Jahren entdeckt bei Straßenbau- und Kanalarbeiten - 2. bis 3. Jh. nach Christus

Sowohl nach keltischem als auch nach römischem Brauch erfolgte die Ausstattung der Toten mit Grabbeigaben (sowohl bei Brandbestattung als auch bei Körperbestattung):

- römisch: Abschiedsgeschenke, Dinge die für den Bestattungsritus eine Rolle spielen,
- gallisch: Mitgabe der Dinge, die im Leben für den Toten von Bedeutung waren,
- pflanzliche Gaben, Fleischbeigaben (nur teilweise essbar zubereitet), Geschirr, Trachtbestandteile, Handwerks-/berufsbezogenes Werkzeug, den Status des Toten belegende Dinge,
- besondere Beigaben: Lampe oder Münze, wobei nach antikem Mythos mit der Münze der Fährmann Charon bezahlt wird, der die Verstorbenen über den Fluss Styx fährt, der die Ober- von der Unterwelt trennt.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik
Maße: Höhe ca. 21 cm , Durchmesser ca. 17 cm

Ereignisse

Gefunden wann 1960er Jahre
wer Emil Köth

	wo	Dienheim
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Dienheim
[Zeitbezug]	wann	1960er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gebrauchsgeschirr
- Gebrauchskeramik
- Grabbeigabe
- Henkelkrug
- Römische Kultur